

Programm

zu dem am **Faschingsmontag** von der hiesigen Faschingsgesellschaft aufzuführenden

Gewerbefanz.

1. Es ist der Gesellschaft bei der regen Beteiligung (jetzt schon 65 Mitglieder) möglich, 15 Gewerbegruppen, jede Gruppe zu 6 Mann, zu bilden und zur Aufführung zu bringen. Diese 15 Gruppen werden bei Aufstellung des Zuges derart geordnet, daß die Gärtner mit einem Riesenboukett den Anfang der Tanzenden, die Metzger mit einem Wursthimmel die Mitte und die Schreiner mit einem Hobelspänebogen den Schluß der Fußgänger bilden; hierauf folgt noch ein Wagen mit einer Dampfsohlerei der Schuster. Die anderen Gewerbegruppen werden mit ihrer mannigfaltigen Kleidung so geordnet, daß das ganze möglichst abwechslungsreich und malerisch sich zeigt.

2. Den Zug eröffnet ein Herold zu Pferde, hierauf folgt das ganze hiesige Musikkorps, welchem eine Blumenmädchengruppe folgt.

3. Drei oder vier lustige Clowns gehen dem Zug zur Seite und ergötzen mit ihren Späßen die Zuschauer.

4. Die Blumenmädchen haben die Aufgabe, durch Verkauf ihrer Blumensträußchen, welche sie sich selbst zu besorgen haben, die Stelle der sammelnden Clowns zu vertreten, indem sie unter die Zuschauer ihre Sträußchen verkaufen. Eines der Blumenmädchen mit größeren Blumensträußen hat jedoch nach dem ausgebrachten Hoch der zu ehrenden Person ihre Aufwartung zu machen und derselben ihr Boukett anzubieten.

5. Der Tanz selbst geschieht nach Art des Schöffertanzes und beginnt, nachdem der Zug an Ort und Stelle ist, mit einem Rundtanz der einzelnen Gruppen um ihre Gewerbesymbole, die eine jede Gruppe mit sich trägt, dann übt eine jede Gruppe nach der Musik ihr Gewerbe aus und hierauf folgt ein verschlungener oder Achter-Tanz um sämtliche Symbole.

6. Der Zug bewegt sich in der üblichen Ordnung durch die ganze Stadt und führt seine Tänze an den bekannten Plätzen und vor verschiedenen Honoratioren auf.

7. Nach beendetem Umzug durch die Stadt soll am Marktplatz ein Blumenforso stattfinden; zu diesem Zwecke werden die verehrten Zuschauer ersucht, die gekauften Sträußchen aufzubewahren und dieselben bei dem Blumenforso zum Bewerfen des Zuges zu verwenden, während der Zug das seinige thun wird, um einen allgemeinen Blumenregen entstehen zu lassen.

8. Bemerkt wird, daß das Sammeln durch die Clowns unterbleibt und lediglich nur Blumen verkauft werden; auch das Erbetteln von Bier, trinken beim Zuge unterbleibt, so auch das Herumziehen nach dem Zuge von einem Wirtshaus zum andern. Ueberhaupt wird die Gesellschaft bestrebt sein, nur Schönes in aller Ordnung zu bieten.

9. Der Ausschuß der Gesellschaft ladet hiermit die Herren Bürger und Bewohner hiesiger Stadt zum Eintritt in die Gesellschaft höflichst ein, und bemerkt, daß ihm nicht nur mitwirkende, sondern auch zahlende Mitglieder zur Unterstützung des Unternehmens hochwillkommen sind. Zu diesem Zwecke wird eine Liste zirkulieren, in welche wir um gef. Namenszeichnung als Beurkundung der gewünschten Mitgliedschaft bitten. Bezahlung des Mitgliederbeitrages ist in beliebiger Höhe gestattet, jedoch soll derselbe nicht unter 1 M. betragen.

10. Die Vertreterinnen des schönen Geschlechtes, welche sich an dem Unternehmen beteiligen wollen, wollen so freundlich sein und sich bis Sonntag, den 29. ds., oder im Laufe dieser Woche bei dem Schriftführer Herrn **Rugler** anmelden.

Die nächste **Generalversammlung** findet am **Samstag**, den 28. ds. beim **Traubenwirt** statt, und ist Zweck derselben, die vorzunehmende Gruppeneinteilung und Erstellung der Symbole.

Wending, 13. Januar 1899.

Der Ausschuß der Faschingsgesellschaft.